Rohenlimburger Stadtchronik 2019, Teil 2



Peter Mager

Stadt-Splitter

Mehr als 67.000 EUR hat die Bezirksvertretung Hohenlimburg im Jahr 2019 für Initiativen und Vereine aus dem bezirksbezogenen Haushalt bewilligt. Die stadtteilbezogenen Mittel sollen im Jahr 2020 aufgestockt werden.



12. Dezember 2019: Vor 60 Jahren wurde das "Warmwalzerdenkmal" an der Stennertbrücke eingeweiht. Die Bronzestatue wurde geschaffen durch den Bildhauer Engelbert Kaps (* 19. Februar 1888; † 20. Dezember 1975) und steht auf der linken Seite der Stennertbrücke. Modell für das Kunstwerk stand der Oestricher Willi Straet¹.

Foto: Widbert Felka, 20. April 2009

Die Stadtverwaltung Hagen verlagert das Personal vom Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)²⁾ vom Rathaus Hohenlimburg in das Rathaus II – Berliner Platz (Hauptbahnhof Hagen).

Das Dorffest in Elsey bekommt seinen neuen Veranstaltungsort auf dem Parkplatz vor der Sparkasse. Das traditionelle Menschenkicker-Turnier findet zahlreichen Anklang.

Über 100 Teilnehmer kommen zu einer Laternendemonstration und Informationsveranstaltung der Initiative "No Monstertrasse"3) -. Die Initiative wehrt sich gegen die von Amprion GmbH4) beabsichtigte 380-KV-Trasse durch Hohenlimburg, v. a. Reh und Elsey. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Höchstspannungstrasse zwischen Dortmund-Kruckel und Dauersberg (Rheinland-Pfalz) angesichts der Beschlüsse der Kohlekommission⁵⁾ zum Aus der rheinischen Braunkohleverstromung überhaupt noch notwendig ist. Der Verein Hohenlimburg unter Höchstspannung e.V.⁶⁾ ist der Auffassung, die Trasse nicht verhindern zu können, befasst sich mit dem Einfluss auf Hohenlimburg und einer alternativen Trassenführung - weg von Wohngebieten. Amprion will einen Planfeststellungbeschluss bei der Bezirksregierung in Arnsberg, in dem die durch Henkhausen und Elsey führende Trasse als vorzugswürdig – gegenüber einer Trasse Reh-Nord - bewertet wird. Mit Blick auf das Energieleitungsbaugesetz (EnLAG)7) falle der Höchstspannungsleitung eine bedeutende Rolle zu. Vor dem Hintergrund eines Gutachtens von Lorenz Jarass⁸⁾, werden die Gründe für den Trassenbau angezweifelt. Privatpersonen und Bürgerinitiativen haben das Gutachten finanziert.

Die Biologische Station UMWELTZENTRUM Hagen e.V.⁹⁾ erneuert in Kooperation mit dem Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH)¹⁰⁾ die Info-Tafeln am Naturlehrpfad "Koenigsee"¹¹⁾.

Das Quartiersmanagement Hohenlimburg¹²⁾ um Frank Manfrahs moderiert im Hohenlimburger Rathaussaal das "Innenstadt-Treffen" und stellt ein Zukunftskonzept für den Ortskern vor.

Die Grabungen in der Blätterhöhe werden fortgesetzt. Weiter als 11.000 Jahre reichen die Ergebnisse der Grabungen an der Holthauser Höhle zurück. Nach dem Rückzug des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), der über seine Archäologie-Außenstelle Olpe¹³⁾ gefördert durch das Land NRW über 5 Jahre hinweg aus Mitteln des Denkmalförderungsprogramms die Ausgrabungen finanziert hatte, konnte nun die Stadt Hagen selbst Fördermittel akquirieren. Möglich wurde dies durch Gründung der Stadtarchäologie Hagen, die bei der unteren Denkmalbehörde angesiedelt ist. Eine zweimonatige Kampagne mit

einmonatiger Auswertung kostet mindestens 35.000 EUR. Der LWL bleibt Partner.

Unter dem Motto "TräumeLeben" finden die 65. Schloss-Spiele statt. Zahlreiche Förderer ermöglichen die Ausrichtung durch den Freundeskreis Schloss-Spiele Hohenlimburg e.V.¹⁴⁾ Unter den vielen Schwerpunkten findet das Theaterstück von Samuel Beckett "WARTEN AUF GODOT" besondere Beachtung. Der Charakterdarsteller Martin Semmelrogge¹⁵⁾ spielt im Schloss-Spiel-Ensemble den Sklaven "Lucky".

Tausende Besucher erleben die 38. Auflage des Hohenlimburger Stadtfestes, das vom Verband für Sport und der Hohenlimburger Werbegemeinschaft verantwortet wird. Angesichts des guten Wetters geht das Konzept mit zwei Bühnen und einem Beach-Fußball-Tur-



Die vor einem Jahr bemalte Mauer an der Kaiserstraße war mit Graffitis beschmiert worden. Die Pfadfindergruppe erneuert den Anstrich – mit 40 verschiedenen Farben, mit Friedenssymbolen und Schriftzug. An den Kosten beteiligen sich der Jugendverband BDKJ¹⁹, der Malerbetrieb Ambrock GmbH (Hagen) und die Bezirksvertretung Hohenlimburg.

Foto: Peter Mager, 26. Oktober 2019

nier auf. Die Coverband "Refresh" rockte am Samstagabend den Neuen Markt. Erstmals wird ein "Trucker-Treffen" mit 60 Trucks integraler Bestandteil des Stadtfestes. Diese und andere Aktionen führen zu Spenden.

Eine digitale Steuerung eröffnet mannigfaltige Möglichkeiten des Glockenspiels vom Rathaus-Turm in Hohenlimburg. Rathaus-Betreuer Wolfgang Homberg entwickelte in seiner Freizeit die digitale Steuerung mit der Programmiersprache "Python"¹⁶. Seit 63 Jahren schallen regelmäßig bekannte Melodien von den 25 Rathausglocken. Nach Umstellung auf digitale Steuerung können rund 25 Millionen Lieder abgespeichert werden, eine Erweiterung ist möglich.

Die Arbeiten an der 18 Mio. EUR teuren Investitionsmaßnahme "Lärmschutzwände" der Deutsche(n) Bahn an den Gleisen in Hohenlimburg schreiten voran und sollen im Jahr 2020 beendet werden.

Kinderhaus Purzelbaum e.V.¹⁷⁾: Die Elterninitiative zieht in die neuen Räumlichkeiten an der Elseyer Straße. Vor zwei Jahren hatte Zafer Akbaba¹⁸⁾ aus Elsey die ehemalige Immobilie des Hohenlimburger Bauvereins gekauft und umfangreich saniert. Mehr als 60 Kinder nutzen die Räumlichkeiten, betreut von 15 pädagogischen Kräften und 2 Küchenhelfern. Eine vierte Gruppe mit weiteren 13 Kindern soll gegründet werden.

Große Trockenheit im zweiten Jahr hintereinander im Stadtbezirk, der drittheißeste Sommer seit Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Die Schäden in den stark belasteten Wäldern, v. a. durch den Borkenkäfer, sind massiv. Das NRW-Umweltministerium verweist darauf, zum Schutz von Kleinlebewesen kein Wasser mehr aus Bächen zu entnehmen. Das Problem der Trockenheit betrifft auch die vom Bürgerverein Wesselbach im städtischen Gelände zwischen Wesselbachstraße und Neuer Schloßweg im Jahr 2016 gepflanzten 15 Obstbäume. Die tägliche Wasserzufuhr für die alten Obstsorten kann durch die Mitglieder mit Eimern und Kannen nicht ausreichend gewährleitet werden. Die Löschgruppe Oege leistet unbürokratische Hilfe und wässert während des wöchentlichen Übungsabends die Obstbäume.



Übungsabend der Freiwilligen Feuerwehr im städtischen Gelände zwischen Wesselbachstraße und Neuer Schloßweg. Löschgruppenführer Wolfgang Lenz (Bildmitte) leistet bei der Bewässerung der Obstbäume mit seinen Kameraden und dem Löschfahrzeug unbürokratische Hilfe.

Foto: Peter Mager, 30. Juli 2019

"850 Jahre Berchum". ²⁰⁾ In der ehemaligen Gemeinde Berchum, seit dem 1. Januar 1975 Stadtteil von Hagen, wird vom 6. bis 8. September 2019 ein Mittelaltermarkt geboten. Neben historischem Heerlager und Händlermarkt gibt es Ausstellungen zur Dorfgeschichte. Zudem können historische Gebäude und Einrichtungen²¹⁾ besichtigt werden.

Die Lenneauen-Renaturierung über 2,5 Kilometer schreitet nicht voran. Geplant ist, das Flussbett von 25 auf 90 Meter zu erweitern, das verbaute Ufer soll ausgekoffert werden, die Lenne entfesselt. Ein Radweg soll entstehen. Für das 7,6 Mio. EUR geplante Vorhaben fehlt es an Unternehmen, die sich an der – in diesem Rahmen gedeckelten – Ausschreibung beteiligen. Eine neue Ausgestaltung der Ausschreibungen – mit veränderten Leistungsmerkmalen – soll erfolgen.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) eröffnet in der Stennertstraße eine Anlaufstelle für ambulante Pflege, das Pflege-Unternehmen Wohlbehagen eine Servicestelle "Ambulanter Dienst" in der Freiheitstraße.

Die Windenergieplanungen auf dem Gebiet der Stadt Hagen erfahren eine Wende. Nachdem das Verwaltungsgericht Arnsberg einem Investor die Genehmigung für eine Windenergieanlage auf dem Stoppelberg²²⁾ zugesprochen hat, geht die Stadt Hagen gegen das



Die Sicherheit der Fußgänger liegt dem Vorstand des Bürgervereins Wesselbach am Herzen. So finanziert er drei auffällige Piktogramme, die Oliver Ittermann (links) fachmännisch auf die Fahrbahnen aufträgt. Diese amtlichen, roten Tempo-30-Verkehrszeichen sollen die Autofahrer auf der Hohenlimburger Straße, der Unteren Isenbergstraße (unser Bild) und auf der Wesselbachstraße/Neuer Schloßweg motivieren, den Fuß vom Gas zu nehmen. Schon das im Vorjahr in Höhe der Grundschule Wesselbach installierte Dialog-Display habe sich bewährt, weiß Bürgervereins-Mitglied und Anwohner Detlef Mucke (rechts) zu berichten, der zusammen mit Peter Spohr (1. Vorsitzender des Bürgervereins; Mitte) das Aufbringen der Piktogramme beobachtet.

Urteil vor dem Oberverwaltungsgericht vor. Die Anlage sollte in einem Gebiet entstehen, welches im Jahr 2003 durch Änderung des Flächennutzungsplanes nicht zu den "Vorrangzonen" gehört. Der Landtag in NRW hatte im Juli den Landesentwicklungsplan beschlossen, wonach der Bau von Windkraftanlagen in Waldgebieten weitgehend verboten wird und der Abstand zu einer Wohnbebauung 1.500 Meter betragen muss. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier brachte im Zusammenhang mit dem Gesetzesentwurf zum Kohleausstieg eine Abstandsfläche zwischen Windrädern und Wohnbebauung ins Gespräch. Weitere Bundes- und Länderinitiativen zielen darauf, die Akzeptanz von Windenergieanlagen durch Bürgerbeteiligungen am Anlagenbetrieb und Vergünstigungen bei

Stromtarifen zu erhöhen. So soll das faktische Erliegen des Baus von Windenergieanlagen umgekehrt werden. Experten gehen davon aus, dass das Ziel der Bundesregierung, im Jahr 2030 rund 65 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien herzustellen, nicht mehr erreichbar ist. Dazu seien mehr Flächen für Windenergie vonnöten.

Der Historiker Ralf Blank²³⁾ erinnert an die schweren Luftangriffe vor 75 Jahren, von denen auch die (bis 31. Dezember 1974) selbstständige Stadt Hohenlimburg betroffen war. Zahlreiche Stabbrandbomben, Sprengund Minenbomben trafen am 2. Dezember 1944 Hohenlimburg; am 4. Dezember 1944 schlugen weitere Sprengbomben und Minenbomben zwischen Elsey und Nahmertal ein.



Zerstörungen in Hohenlimburg durch schwere Luftangriffe im Jahr 1944. Das Foto zeigt ein zerstörtes Gebäude an der Möllerstraße, Ecke Lindenbergstraße (ehemals Jägerstraße). Foto: Stadtarchiv Hagen

Der Hohenlimburger Dennis LeGree tritt mit seinem Lied "Unchained Melody" in dem Wettbewerb "The Voice Senior" im Privatfernsehsender SAT 1 auf.

Die Ladengemeinschaft Elsey stiftet eine neue historische Schubkarre, aufgestellt an der Möllerstraße als Nachfolgeexemplar der alten "Schuffkaarn Else". Das vorherige Denkmal einer hölzernen Schubkarre, das an der Straße Im Kley stand, war verfallen. Auch die neue ist eine alte: Sie stammt aus einem Heimatmuseum in Süddeutschland und wurde nach dem Transport in Hohenlimburg für Ausstellungszwecke aufgearbeitet.

thyssenkrupp Hohenlimburg²⁴⁾ stellt seine Ausund Weiterbildungsaktivitäten auf eigene Beine und führt diese ab dem 01. Oktober 2019 unter neuem Namen in einem eigenständigen Unternehmen für die Region: thyssenkrupp Hohenlimburg kompetenzwerkstatt GmbH.²⁵⁾ Der Standort der neuen Kompetenzwerkstatt befindet sich im Gewerbepark auf der Insel, Oeger Straße 47, 58642 Iserlohn.

Der 270 Mitglieder zählende Ortsverband des Deutschen Hausfrauenbundes Hohenlimburg geht eigene Wege: Im 56. Jahr seines Bestehens löst sich der Hausfrauenbund vom Landesverband "DHB Netzwerk Haushalt". Der Landesverband befindet sich in der Auflösungsphase.²⁷⁾



Die neue/alte Schubkarre, betitelt "Schuffkaarn Else", hat ihren Standort an der Möllerstraße. Foto: Widbert Felka, 26. Januar 2020



Die "Tour der Hoffnung"²⁸⁾ führt auch im Jahr 2019 wieder durch Hagen. Eine markante Kulisse bietet sich auf dem Gelände der Waelzholz Gruppe im Lennetal. Rund 200 Benefiz-Radler fahren im August durch die Waelzholz-Werkshallen, darunter Dr.-Ing. Hans-Toni Junius (li. Im Bild), Vorsitzender der Geschäftsführung der C.D. Wälzholz GmbH & Co. KG.

Foto: Michael Kleinrensing, Westfalenpost

Mitte Dezember 2019 eröffnet der Lebensmitteldiscounter ALDI-Nord auf dem Gelände Esserstraße/Im Stift seine Filiale nach 6-monatiger Bauzeit neu. Das ehemalige Gebäude wurde abgerissen, es ist eine neue, moderne Filiale entstanden. Realisiert wurde das Konzept "Aniko"²⁸⁾. Die Verkaufsfläche wird auf 1270 Quadratmeter erweitert; eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach liefert Strom.

Horst Böhle nimmt im Dezember 2019 Abschied aus der Nahmer und gibt sein Elektrogeschäft an der Mühlenbergstraße in die Hände von Achim Giebel. Der gelernte Informationstechniker ist seit 20 Jahren in der Firma tätig. Gegründet wurde sie im Jahr 1932 von Ernst Böhle, der als Elektromeister bei dem Unternehmen WURAG²⁹⁾ arbeitete, mit dem Handel von Volksempfängern und Batterien. Nach seinem Tod im 2. Weltkrieg übernahm sein Sohn Horst Böhle im Alter von 16 Jahren das Geschäft. Horst Böhle sen. Verunglückte bei einem Segeltörn im Jahr 1984 auf dem Biggesee tödlich. Horst Böhle jun.

übernahm das Elektrogeschäft und führte dies bis zur Übergabe.

Der Posaunenchor um Kantorin Bettina Pahnke erfreut viele Zuhörer vor dem Hohenlimburger Rathaus am ersten Weihnachtstag mit weihnachtlichen Klängen.

Das Pächter-Ehepaar Sabine Klose und Christoph Rösner beendet im Dezember 2019 nach 3 Jahren das Engagement im "Café Fachwerk" in der Herrenstraße 4, dem früheren Haus "Alt Limburg". Ein neuer Pächter soll das Konzept mit kleiner Küche, Kultur und Kleinkunst fortführen, wie es heißt. Auch die Kulturreihe "Melange"30 soll, einem Pressebericht zufolge, hier unter neuem Pächter ihre Heimat haben.

Der Erlös des Lichtermarktes – mit einer kleinen Budenstadt – am 1. Adventswochenende kommt karitativen Zwecken zugute. Die Veranstaltung verantworten kirchliche Institutionen, 20 Händler und lokale Vereine sind präsent.



Tafel am Haus Herrenstraße 4. Vom 6. Januar 2016 an waren Christoph Röser und Sabine Klose Pächter des früheren "Alt Limburg", das sie in "Café Fachwerk" umbenannt hatten.

Foto: Widbert Felka, 13. Oktober 2019

Überregionale Resonanz findet an zwei Adventswochenenden der (17te) romantische Schlossweihnachtsmarkt. Rund 100 Aussteller präsentieren Waren und Speisen; Chöre und weitere Künstler sind im Rahmenprogramm zu erleben.

HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER im neuen Layout

Noch im Dezember 2019 legt der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e. V. die erste Ausgabe des Jahrgangs 2020 der HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER vor. Im 81. Jahr des Erscheinens seiner Monatszeitschrift ändert sich nach 30 Jahren das Layout. Das Titelblatt weist nun eine dunkelblaue Grundfarbe auf. Das markante Wap-

Mitte Dezember 2019 stellt der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. das neue Layout seiner im 81. Jahrgang erscheinenden Monatszeitschrift der Öffentlichkeit vor. Das 30 Jahre währende Silbergrau-Design wird ersetzt. Foto: Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.



pen mit dem Limburger Löwen bleibt erhalten. Anlass der Neugestaltung ist das 100-jährige Bestehen des Vereins³¹⁾ im Jahr 2020. Nunmehr stellt der Verein das gesamte Corporate Design um. Neu zudem die Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke³²⁾ oben rechts auf der Umschlagseite 1 dieser Zeitschrift. Neben den bekannten Einzelverkaufsstellen Hohenlimburger Buchhandlung in der Freiheitstraße, Lotto Marx in der Möllerstraße und Buchhandlung am Rathaus in Hagen gibt es eine weitere Verkaufsstelle im Letmather Bahnhof ("Bahnsteig 42"). Das Jahresabonnement kostet - unverändert - 42 EUR inkl. Zustellgebühr, einzeln 3.50 EUR.

WERKHOF-Kulturzentrum³³⁾

Die Mitgliederversammlung des Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. wählt Norbert Höhne zum neuen Vorsitzenden des Vereins.

Er tritt die Nachfolge von Horst Bach an, der als Schatzmeister des eingetragenen Vereins



Die ehemalige Schlossbrauerei, seit den 1980er Jahren WERKHOF-Kulturzentrum. Träger ist der Werkhof Hohenlimburg Kulturund Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. Foto: Peter Mager, 21, Juli 2007

gewählt wird. Schriftführer des Vereins ist Mathias Böser, Beisitzer sind Michael Danielak und Andreas Tietz.

Zum Dank für die jahrzehntelange Unterstützung lädt der WERKHOF zu einem großen Sommerfest bei freiem Eintritt ein. Für das große Nachbarschaftsfest werden nach 6-monatiger Planungszeit alle Räumlichkeiten des WERKHOF, der Innenhof und der Platz der 7 Kurfürsten einbezogen. Zahlreiche Darbietungen und Künstler erfreuen die Besucher, darunter die Sängerin und Werkhof-Bandcontest-Sängerin Siri, die Band MikroKOSMOS, der Iserlohner Romantic-Sailors-Shanty-Chor, die Mittelalterband Amulett, die Sänger Tom Shephard und Lina mit irischer Musik, das Hohenlimburger Akkordeonorchester sowie die Kaiser-Franz-Hofkapelle und Champagne & Reefer, Im Saal gibt es Aufführungen von den Theatergruppen "Mummpitz" und "Pfiffikus". Die Theatergruppe "Theater unterm Schloss" (TuSch) war mit einem Glücksrad vertreten; der Bürgerverein Wesselbach übernahm den Getränkestand im Innenhof - und spendete die gesamten Einnahmen dem Werkhof e.V. Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss lobte das Nachbarschaftsfest und das Engagement. Die ehemalige Schlossbrauerei wurde in den 1980er Jahren zu einem Kulturzentrum umgebaut.

Dem Team des WERKHOF ist es dank innovativer Angebote gelungen, die Zahl der Veranstaltungen und die Besucherzahl auf über 10.000 im Jahr 2019 zu steigern. Mit Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Hagen-Herdecke³⁴⁾ in Höhe von 15.000 EUR konnten neue Scheinwerfer mit LED-Technik und eine neue Tonanlage angeschafft werden.

Schaufenster-Ausstellung zeigt historisches Hohenlimburg³⁵⁾

Aktuell, Stand Ende 2019, steht das Ladenlokal in der Herrenstraße 1 (ehem. Kaufhaus Dierkes) leer und sucht einen Mieter. Bis dieser gefunden ist, sorgt eine neue Schaufenster-Ausstellung mit historischen Hohenlimburg-Motiven dafür, dass es sich trotzdem lohnt, im Eckbereich zwischen Freiheit- und Herrenstraße vorbeizuschauen. Auf einer



Bei der Aktion "Schaufensterausstellung" handelt(e) es sich um eine mustergültige Netzwerkarbeit vor Ort: Der Hauseigentümer stellt(e) die Fläche zur Verfügung, Rolf Hantke (Foto Brinkmann) hat die gesamte Ausstellung gestaltet, Widbert Felka hat als Vorsitzender des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. die historischen Fotos bereitgestellt, die Volksbank Hohenlimburg hat mittels ihres "Hohenlimburg-Fonds" die Finanzierung übernommen, das Quartiersmanagement koordiniert die Realisation. Foto: Peter Mager, 04. Dezember 2019

Breite von rund elf Metern lassen sich verschiedenste Ansichten aus vergangenen Hohenlimburger Tagen entdecken. (Ergänzung, Stand Ende Februar 2020: Zwischenzeitlich wurde die Ausstellung wegen anderweitiger Nutzung der Räume in ein leerstehendes Ladenlokal an der Freiheitstraße verlagert.)

Doratea und Hans Erkeling wird das Bundesverdienstkreuz verliehen

Das Ehepaar Doratea und Hans Erkeling gründete im Jahr 1997 die Hilfsorganisation "Don Bosco International" ³⁶. Seit 41 Jahren setzen sie sich für Straßenkinder weltweit ein. Über 200 Projekte in den ärmsten Regionen der Welt hat der Verein bereits unterstützt. Am 6. Dezember 2019 übergab Oberbürgermeister Erik O. Schulz im Hagener Rathaus dem Ehepaar Erkeling das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Der Oberbürgermeister führte dazu aus:

"Sehr geehrte Frau Erkeling, sehr geehrter Herr Erkeling, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, liebe Gäste.

zu Ehren bedeutet, einen Menschen zu würdigen, der sich dieser Würde über Jahre hinweg verdient gemacht hat. Jemandem Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, der anderen tagtäglich mit Gerechtigkeit begegnet ist. Jemandem Gutes tun, der sein Leben darauf verwendet hat, Anderen Gutes zu tun.

Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss.' So ungemein treffend beschrieb es der österreichische Sozialpädagoge Hermann Gmeiner. Tatsächlich ist ein solch idealistisches Denken und Handeln heutzutage selten, leider viel zu selten. Deshalb möchte ich mich bei zwei ganz



Doratea und Hans Erkeling: Träger des Bundesverdienstkreuzes. OB Erik O. Schulz (re.) würdigt die Lebensleistung des Ehepaares, u. a. für Straßenkinder in den ärmsten Ländern der Welt.

Foto: Stadt Hagen

besonderen Bürgern bedanken, die durch ihren vorbildlichen Einsatz nicht nur unsere Volmestadt in vieler Hinsicht bereichert haben.

Liebe Frau Erkeling und lieber Herr Erkeling, ich danke Ihnen, für die unzähligen Stunden, in denen Sie sich im Bereich der Völkerverständigung, des bürgerschaftlichen Engagements und der internationalen Jugend- und Entwicklungshilfe herausragende Verdienste erworben haben. Sie treten für die Belange und Rechte vernachlässigter Kinder weltweit ein.

Doch blicken wir zunächst auf Ihre eigenen Lebenswege: Sie, liebe Frau Erkeling, sind als Tochter eines deutschen Vaters und einer kolumbianischen Mutter in Bogota, der Hauptstadt Kolumbiens, geboren und aufgewachsen. Als Fremdsprachenkorrespondentin kamen Sie in die kolumbianische Botschaft nach Bonn, wo Sie auch Herrn Erkeling kennenlernten. Hans Erkeling ist gebürtiger Hohenlimburger und war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand als Rechtsanwalt und Notar tätig. Abseits ihrer Berufe begannen Sie ein einzigartiges soziales Engagement.

1997 riefen Sie, liebe Frau Erkeling und lieber Herr Erkeling, den gemeinnützigen Verein 'Don Bosco International e.V.' ins Leben, um Straßenkinder, arme Jugendliche und Kindersoldaten aus ihrer Notlage zu befreien.

Doch der Ursprung Ihres sozialen Engagements liegt noch viel weiter zurück: Schon 1979 hatten Sie auf einer Reise durch Südamerika die brutalen sozialen Gegensätze und eine unvorstellbare Armut ganzer Gesellschaftsschichten erlebt.

Stadtteile, die nur aus Brettverschlägen und Plastikverkleidungen bestehen. Kinder, die um ihr Überleben kämpfen. All das hinterlässt tiefe Spuren, wenn es mit eigenen Augen zu sehen ist. So wie bei Ihnen, liebe Frau Erkeling und Herr Erkeling. Nach ihrer Reise haben Sie eine weitreichende Entscheidung getroffen: Denn seitdem kümmern Sie sich ganz persönlich um solche Notsituationen wie in Südamerika.

Durch Bildung ein Stück der verlorenen Jugend zurückgeben, ihnen eine Zukunftsperspektive schenken – darum geht es dem Verein Don Bosco International, der zum Netzwerk des Ordens Salesianer Don Bosco zählt. Denn wie sagte schon der italienische Ordensgründer Johannes Don Bosco selbst: "Die Kinder sind Edelsteine. Man muss sie nur aufheben und schon leuchten sie."

Ein Zitat, das Ihre Arbeit perfekt auf den Punkt bringt. Schulunterricht, Berufsbildung und Jugendarbeit – all dies fördert Ihr Verein zusammen mit dem Sozialorden Don Bosco. Bildung contra Armut'- so lautet das äußerst treffende Motto, mit dem Sie, liebes Ehepaar Erkeling, und Ihr Verein durch die Welt ziehen. Äthiopien, Honduras, Peru und Haiti sind nur einige wenige Länder, die Sie besucht haben. Mit unermüdlichem Engagement, enormer Beharrlichkeit und in vollkommener Bescheidenheit setzen Sie sich für Menschen in Not ein. Sie leisten eine Hilfe von unschätzbarem Wert. Eine Hilfe, die vor allem Kinder aus dem Kreis des Elends befreit. Und das nicht nur im Dienste von Don Bosco International.

Die Caritas Hohenlimburg, die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius, die Flüchtlingshilfe und viele weitere gemeinwohlorientierte Projekte wurden von Ihnen unterstützt. Sie sind großartige Vorbilder für das Streben nach sozialer Gerechtigkeit und zeigen herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement.

Durch Ihre vielfältigen Tätigkeiten tragen Sie auch dazu bei, das Ansehen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland positiv zu beeinflussen. Dabei opfern Sie, liebes Ehepaar Erkeling, und ihre Familie den Großteil ihrer freien Zeit allen voran für Kinder- und Jugendhilfe. Mit Basaren, Schulveranstaltungen oder auch Kochevents generieren Sie Geld für Don Bosco International. Sind Sie, liebes Ehepaar Erkeling, für Don Bosco auf Reisen unterwegs, zahlen Sie alles selbst. Statt in nahe gelegenen Hotels zu übernachten und sich verpflegen zu lassen, schlafen Sie in einfachen Unterkünften und bleiben immer ganz nah bei Ihrem Projekt. Gleichzeitig sammeln Sie unermüdlich Spenden.

In etwas mehr als 20 Jahren ist ein beeindruckender Betrag von über zwei Millionen Euro zusammengekommen, die vor allem in die Heim-, Schul- und Berufsausbildung junger Menschen geflossen sind. Damit bekommen Kinder aus armen Verhältnissen die Chance, auf ein besseres Leben. Doch nicht nur finanzielle Hilfe ist entscheidend. Es geht Ihnen, liebe Frau Erkeling und lieber Herr Erkeling, um weit mehr als um das Sammeln von Spenden.

Eine solidarische Grundhaltung vermitteln, gegenseitiges Verstehen fördern und einen Austausch auf Augenhöhe ermöglichen – dies prägt Ihre Arbeit mit Menschen an allen Stellen, wo Sie tätig sind. Auch hier in Hagen. Sie engagieren sich für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, die von Ihnen begleitet und beraten werden. Sie sorgen dafür, dass vor Krieg und Terror fliehende Menschen Schutz und helfende Hände finden. Gerade in schwierigen Situationen stehen Sie diesen Menschen hilfreich zur Seite und tragen zu einer erfolgreichen Integration bei. Und speziell die sozialen Belange im Hagener Stadtteil Hohenlimburg liegen Ihnen, liebe Frau Erkeling und lieber Herr Erkeling, besonders am Herzen.

Egal ob durch Kleiderkammer, Sozialberatung oder Arztmobil – als Unterstützer dieser Angebote leisten Sie überaus wertvolle Arbeit vor Ort. Mit eindrucksvollen Vorträgen zeigen Sie die Not von Kindern, aber auch ihre Zuversicht. Sie sensibilisieren für Integration und Toleranz.

Dafür bedanke ich mich im Namen der Stadt Hagen ganz herzlich.

Meine Damen und Herren, für alle Projekte des Ehepaares Erkeling gilt: Der zeitliche Aufwand ist unbeschreiblich. Doratea und Hans Erkeling leben ihre Arbeit in außergewöhnlicher Form. All Ihre Projekte erfordern den uneigennützigen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern, für die das Gemeinwohl eine absolute Herzensangelegenheit ist—und genau das trifft auf Doratea und Hans Erkeling voll und ganz zu.

Wie lässt sich dies besonders würdigen?

Das Bundesverdienstkreuz war und ist bis heute die höchste gesellschaftliche Auszeichnung unseres Landes. Nur die wenigsten Bürgerinnen und Bürger erhalten diese hohe Anerkennung – und genau deshalb verdient die Verleihung einen ehrwürdigen Rahmen, wie wir ihn hier und heute vorfinden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir alle haben uns heute zusammengefunden, um Doratea und Hans Erkeling zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande durch unseren Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zu gratulieren – und uns gleichzeitig für Ihren großen gesellschaftlichen Einsatz zu bedanken.

Über viele Jahre hinweg haben Sie zahlreiche Stunden geopfert und sich ehrenamtlich und ohne dabei einen Cent zu verdienen für unsere Mitmenschen eingesetzt. Wir freuen uns mit Ihnen über diese Anerkennung, die Sie wahrlich verdient haben. Zugleich sind wir auch stolz, mit Ihnen zwei Bürger in unserer Stadt zu haben, denen diese hohe Auszeichnung verliehen wird. Ich gratuliere Ihnen zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande ganz herzlich.

Gleichzeitig wünsche ich Ihnen, liebe Frau Erkeling und lieber Herr Erkeling, für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin jede Menge Tatendrang. Für mich und für unsere Stadt kann ich nur hoffen, dass Sie noch lange in Hagen, und hier speziell in Hohenlimburg wirken werden."

Personelles

Nach 14 Jahren verlässt Marion Golling den Vorstand des Hohenlimburger Bauvereins. 37) Die Immobilien-Fachwirtin war in einer Phase großer Herausforderungen für das Unternehmen angetreten und führte die Genossenschaft durch ein schwieriges Fahrwasser: Leerstände von 13 Prozent des Wohnungsbestandes, unrentable Immobilien und teure Prestigeobiekte. Zur Bilanz ihrer Verantwortung gehören die Reduzierung der Leerstände, Veräußerung unrentabler Immobilienobjekte und Verkauf teurer Prestigeobjekte. Erlöse wurden für die Sanierung des Kernbestandes verwendet. Im Besitz des Hohenlimburger Bauvereins sind 1.807 eigene Wohnungen (Stand: Ende 2018).

Glückwunsch

Der Kirchchor St. Bonifatius feiert sein 60jähriges Bestehen im feierlichen Rahmen in der Weinhofkirche. Die Initiative zur Gründung ging von Nikolaus Doll aus, der erster Chorleiter war. Peter Wigge ist heute Chorleiter.

125 Jahre TSV Germania Hohenlimburg-Reh 1894 e.V.³⁸⁾ Im Saalbau Letmathe feiert der Breitensportverein mit 250 Gästen sein Vereinsjubiläum.

Metzgermeister Jochen Függe hat den Goldenen Meisterbrief erhalten. Im Jahr 1976 übernahm er die Metzgerei seines Vaters.

Unter Leitung von Tae-Hoon Jung³⁹ feiern der Evangelisch-Lutherische Kirchenchor und der Chor der Reformierten Kirche Hohenlimburg ihr 100-jähriges Bestehen mit einem großen Festkonzert in der Evangelischen Kirche im Stift. Die Gründung erfolgte 1919 mit dem "Evangelischen Kirchenchor Hohenlimburg", später trennten sich die Wege nach einer Satzungsänderung – zwischen evangelisch-lutherischer Gemeinde und evangelisch-reformierter Gemeinde.

Blick nach Letmathe: Feierliches Pontifikalamt in der St. Kilianskirche mit Bischof Josef Clemens, Rom. Anlass ist ein Doppeljubiläum: der 400. Geburtstag des aus Letmathe stammenden späteren Fürstbischofs zu Hildesheim Jobst Edmund von Brabeck sowie das silberne Weihefest des Diakons Peter Trotier.⁴⁰⁾

Trauer

TSK Hohenlimburg trauert um Ali Kumas, der im Alter von 71 Jahren verstirbt. Das Gründungsmitglied des Fußballvereins war 40 Jahre im Vorstand aktiv. Für seine Ehrenamtstätigkeit wurde er im Jahr 2005 mit der goldenen Nadel des Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. (FLVW)⁴¹⁾geehrt. Als Mitglied des Hagener Integrationsrates⁴²⁾ setzte sich Kumas für das Zusammenleben der Kulturen in Hagen ein. Die DITIB-Moschee Hohenlimburg⁴³⁾ gedenkt seiner.

Sport

Nach einer turnusmäßigen Begutachtung durch einen freien Sachverständigen wird die Schießsportanlage des Hohenlimburger Schützenverein 1834 e.V.44) am Mühlhof im Hasselbachtal von der Waffenrechtsstelle der Polizei⁴⁵⁾ nicht wieder für den Schießsport freigegeben und somit gesperrt. Bestimmte Bestandteile entsprechen nicht mehr dem Standard. Die Kosten für eine komplette Erneuerung der Anlage mit Umstellung auf einen elektronischen Schießbetrieb schätzt der Verein auf 75.000 EUR. Eine Teilfinanzierung soll durch das Servicezentrum Sport⁴⁶⁾ und das Programm "Moderne Sportstätten 2022 des Landes NRW"47) erfolgen. Es bleiben erhebliche Eigenbeträge, für die der Verein Eigenmittel einsetzen will und Spenden einwerben möchte.

September 2019: Sportliches Großereignis der Kanuten im Wildwasserpark ⁴⁸. 400 Kanuten aus 45 Vereinen, darunter Welt- und Europameister, Weltcup- und Olympiasieger, treffen sich zu den Deutschen Meisterschaften im Kanu-Slalom. Ausrichter ist der Kanu-Club Hohenlimburg (KCH). ⁴⁹ Die Starter des KCH, Yannick Wytelus und Mirco Flügge, erreichen das Halbfinale.

Beim Auswärtsspiel des Kreisliga-B-Teams eines Fußballclubs kommt es in Hiddinghausen zu Ausschreitungen durch Spieler und Verantwortliche des Hohenlimburger Vereins. Das hat eine Kollektivstrafe von sechs Monaten Sperre für dieses Team und eine zweijährige Sperre für den Trainer zur Folge. Übergriffe auf den Schiedsrichter führten zur Entscheidung des Kreissportgerichts.



Der Hohenlimburger Schützenverein blickt auf eine lange Tradition des Brauchtums zurück. Der im Jahr 1834 gegründete Verein ist der älteste in Hohenlimburg. "Die Statuten für den Schützenverein von Limburg, Elsey, Reh und Henkhausen" traten am 12. September 1834 in Kraft und sind vom Bürgermeister Holtschmit gezeichnet. 256 Vereinsmitglieder hatte der Verein im Gründungsjahr. Bis zum Jahr 1906 fand das Schießen "Auf der Heide" statt, wo Fürst zu Bentheim ein Grundstück zur Verfügung gestellt hatte. Auf Gut Böckelühr feierte der Schützenverein sein erstes großes Fest. Das 100-jährige Bestehen wurde 1934 mit einem großen Fest begangen, ebenso das 125-jährige Bestehen mit einem "Jubiläums-, Schützen-, Heimat- und Volksfest" vom 14. bis 17. August 1959 mit Königs-, Preis- und Medaillenschießen. Die Abbildung zeigt das Titelbild der 84-seitigen Festzeitschrift aus dem Jahr 1959.

Foto: Archiv Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. Im 51. Jahr des Bestehens sind Investitionen am Richard-Römer-Lennebad erforderlich. Nach einer von einem Architekturbüro vorgenommenen Kostenschätzung der Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (HVG) sind Investitionen für die Sanierung der Schwimmhalle, der Gebäudehülle und der Bereiche Umkleiden, Sanitäranlagen und Fover in Höhe von 5,4 Mio. EUR erforderlich. Hierin nicht enthalten sind Investitionskosten für Gastronomie, Saunabereich und Wohngebäude. Nach einer Analyse von Hagenbad haben im Jahr 2018 32.229 zahlende Besucher das Bad aufgesucht, darunter 20.208 aus dem Schul- und Vereinssport, 2.448 waren Saunagäste, 9.573 besuchten die Schwimmhalle. Neben dem Schul- und Vereinsschwimmen finden Wasserballer und Tauchsportler Heimat im Lennebad, zudem dient das Bad als Stützpunkt für DLRG und Kanu-Club-Nachwuchs. Mit Mehrheit spricht sich der Sportausschuss für die Sanierung im avisierten Kostenrahmen von 5,4 Mio. EUR aus, vorausgesetzt, Fördergelder aus dem Finanzierungstopf "Soziale Integration im Quartier"50) werden bereitgestellt. Ist dies der Fall, müssen die Stadt Hagen und die HVG selbst 500.000 EUR übernehmen. Dabei soll die Sportpauschale (500.000 EUR) nur zu einem Viertel, die Schulpauschale (20 Mio EUR) zu drei Vierteln belastet werden.

Das digitale Zeitalter hält Einzug bei den Schützen am Mastberg. Der Schützenverein Hagen-Holthausen 1893 e.V.⁵¹⁾ investiert 37.000 EUR in eine komplett neue Anlage; 70 Prozent der Investitionen wurden vom Sportausschuss des Rates der Stadt bewilligt.

Freibad Henkhausen

13.578 Besucher haben das Freibad Henkhausen⁵²⁾ im Jahr 2018 besucht. Hierzu zählen nicht nur Individualgäste, sondern z.B. auch Feuerwehren, Polizei und Krankensportgruppen.

Der Hohenlimburger Schwimmverein e.V.⁵³, der das Bad durch ehrenamtliches Engagement betreut, fordert ein Finanzierungskonzept, v. a. zur Übernahme der Energiekosten durch die Stadt – nach dem Vorbild der Stadt Iserlohn. Die Aufwände beziffert der Verein

auf 70.000 EUR p. a. Für die Jahre 2020 und 2021 soll das Bad Extra-Zuschüsse in Höhe von jeweils 20.000 EUR aus Mitteln der Sportpauschale erhalten. Seitdem das Kirchenberg-Freibad im Jahr 2006 geschlossen wurde, zahlt die Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (HVG)⁵⁴⁾ dem Verein einen jährlichen Zuschuss von 50.000 EUR, um den Weiterbetrieb der Sportstätte während der Sommermonate zu ermöglichen.

Seitdem sind die Betriebskosten erheblich gestiegen. Verwaltung, Hagenbad⁵⁵⁾ und Hohenlimburger Schwimmverein suchen in Gesprächen eine dauerhafte Finanzierung zum Fortbestand. Vom Ergebnis abhängig ist auch die anstehende Verlängerung des Erbpachtvertrages.

- 60 Jahre "Warmwalzer". Hierzu: Widbert Felka: Das Warmwalzer-Denkmal und sein Modell Blick zurück nach 60 Jahren, HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, Dezember 2019, 12-2019, S. 444-447
- https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_55/fb_55_06/fb_ 55_0601/allgemeiner_sozialer_dienst.html (abgerufen am 23.02.2020)
- 3) https://no-monstertrasse.de/ (abgerufen am 23.02.2020)
- 4) https://www.amprion.net/(abegrufen am 24.02.2020)
- 5) https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/kohleausstieg-und-strukturwandel.html (abgerufen am 24.02.2020)
- 6) https://hohenlimburg-unter-hoechstspannung.de/index.php (abgerufen am 24.02.2020)
- 7) https://www.gesetze-im-internet.de/enlag/ (abgerufen am 24.02.2020)
- 8) emeritierter Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule RheinMain
- 9) https://www.biostation-hagen.de/ (abgerufen am 24.02.2020)
- https://www.wbh-hagen.de/startseite.html (abgerufen am 24.02.2020)
- 11) Der damalige Stauteich ("Koenig-See") wurde im Jahr 1995 mit Schließung des Krupp-Werkes abgelassen.
- 12) https://www.qualimbu.de/ (abgerufen am 28.02.2020)
- https://www.lwl-archaeologie.de/de/fachbereiche-der-bodendenkmalpflege/aussenstelle-olpe/ (abgerufen am 28.02.2020)
- 14) https://www.schlossspiele.de/ (abgerufen am 28.02.2020)
- 15) Martin Semmelrogge: Einen hohen Bekanntheitsgrad erlangte Semmelrogge v.a. durch seine Rolle als 2. Wachoffizier in der Verfilmung "Das Boot" nach dem Roman von Lothar-Günther Buchheim unter der Regie von Wolfgang Petersen im Jahr 1981. Der Film spielt im Zweiten Weltkrieg (1941) und schildert die Erlebnisse der Besatzung eines deutschen U-Boots auf Feindfahrt während des U-Boot-Kriegs der Atlantikschlacht.
- https://py-tutorial-de.readthedocs.io/de/python-3.3/appetite.html (abgerufen am 28.02.2020)
- 17) http://www.kinderhaus-purzelbaum.de/ (abgerufen am 24.02.2020)

- 18) Zafer Akbaba hat im November 2017 zudem vom Hohenlimburger Bauverein den "Bentheimer Hof" erworben. Mit Architekt Jörg Meier (Hagen) sollen umfangreiche Sanierungs- und Neubaupläne zur künftigen Nutzung gefunden werden.
- 19) https://www.bdkj.de/ (abgerufen am 24.02.2020)
- 20) Der Herdecker Historiker Prof. Dr. Gerhard E. Sollbach, ehem. Direktor des Historischen Institus der Universität Dortmund, widerlegt diese Zeitrechnung. Er belegt, dass es sich bei der vermeintlichen Erwähnung Berchums in der historischen Urkunde um eine Fehlinterpretation durch Verwechselung mit einer anderen Örtlichkeit handelt.
- 21) "Hof Laarmann", Mittelalterliche Schmiede, Tiefendorfer Str. 9 | Hof Niemeyer/Zibulla, Tiefendorfer Str. 8 | Kockenhof (Kindergarten Berchum), Berchumer Kirchplatz 15 | Kirche Berchum, Berchumer Kirchplatz | Ruine "Rittergut Berchum"
- 22) Stoppelberg: Stadtbezirk Eilpe/Dahl, nahe Wesselbachquelle
- 23) Dr. Ralf Blank ist seit dem Jahr 2012 Fachdienstleiter Wissenschaft, Museen und Archive der Stadt Hagen sowie Leiter der historischen Museen und des Stadtarchives Hagen. Seit 2001 ist er Lehrbeauftragter für Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum; seit Mai 2014 ordentliches Mitglied der Historischen Kommission für Westfalen. U.a. https://www.historische-kommission.lwl.org/de/die-kommission/mitglieder/ (abgerufen am 21.02.2020)
- 24) Das Unternehmen thyssenkrupp Hohenlimburg GmbH blickt auf ein 400-jähriges Bestehen zurück. Die Historie beginnt mit einer 1619 am Ort gegründeten Drahtrolle. Das Hohenlimburger Unternehmen ist heute Spezialanbieter für warmgewalzten Bandstahl.
- 25) https://www.thyssenkrupp-steel.com/de/newsroom/pressemitteilungen/thyssenkrupp-hohenlimburg-kompetenzwerkstatt-gmbh. html (abgerufen am 23.02.2020)
- 26) Die Tour der Hoffnung ist eine alljährlich in Deutschland ausgetragene Benefiz-Radsportveranstaltung zur Unterstützung krebs- und leukämiekranker Kinder. Allein in Hagen wurden über 68.000 EUR Spenden eingenommen. Weiteres:
 - $https://www.tour-der-hoffnung.de/\,(abgerufen\ am\ 23.02.2020)$
- 27) http://www.dhb-westfalen.de/ (abgerufen am 16.02.2020)
- 28) "Aniko": ALDI-Nord Instore Konzept
- 29) WURAG Eisen- und Stahlwerke AG war ein Draht- und Kaltwalzwerk im Nahmertal. Bis zu 1000 Arbeiter und Angestellte waren im Unternehmen t\u00e4tig. 1993 wurde der Betrieb geschlossen. Teile der Geb\u00e4ude in der Obernahmer wurden sp\u00e4ter abgerissen. Die HOHENLIMBURGER HEIMATBL\u00e4TTER haben vielfach zu WURAG Beitr\u00e4ge ver\u00f6fentlicht.
- 30) http://www.melange-im-netz.de/ (abgerufen am 16.02.2020)
- Gegründet 20.10.1920. Hierzu: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/orts-und-heimatverein-hohenlimburg-e-v/
 (abgerufen am 16.02.20)
- 32) Die International Standard Serial Number (ISSN) ist ein Identifikationssystem für unbegrenzt fortlaufende Veröffentlichungen.

Typische Beispiele für fortlaufende Veröffentlichungen sind Zeitschriften, Zeitungen, Schriftenreihen, wissenschaftliche Blogs und Datenbanken. Monografien (Bücher) hingegen sind ausschließlich mit einer ISBN gekennzeichnet.

Die ISSN ist weltweit gültig.

Textquelle (Auszug):

https://www.dnb.de/DE/Professionell/Services/ISSN/issn_node.html (abgerufen am 16.02.2020)

- 33) https://www.werkhof-kulturzentrum.de/ (abgerufen am 16.02.2020)
- 34) https://www.sparkasse-hagenherdecke.de/de/home/ihresparkasse/stiftung.html (abgerufen am 16.02.2020)
- Quelltext: Quartiersmanagement Hohenlimburg, Medieninfo v. 02.12.2019. Ergänzend: https://www.qualimbu.de/ (abgerufen am 16.02.2020)

- 36) https://www.donbosco-international.org/ (abgerufen am 21.02.2020). Spendenkonto DON BOSCO INTERNATIONAL: IBAN: DE22 4506 1524 4032 1888 00 | Volksbank Hohenlimburg eG
- 37) Der Hohenlimburger Bauverein wurde am 7. April 1926 als Gemeinnütziger Bauverein e.G.m.b.H. Hohenlimburg gegründet. https://www.holibau.de/ (abgerufen am 16.02.2020)
- 38) http://www.tsv-reh.de/ (abgerufen am 24.02.2020)
- 39) Sänger am Theater Hagen
- 40) Peter Trotier verantwortet als Autor zahlreiche Beiträge in der Monatszeitschrift HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER für den Raum Hagen und Iserlohn. – Über das Pontifikalamt vom 10. November 2019 berichteten wir in Nr. 4/2020 dieser Zeitschrift
- 41) https://www.flvw.de/ (angerufen am 23.02.2020)
- 42) https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_ki/fb_ki_07/integrationsrat_hagen.html (abgerufen am 23.02.2020)
- 43) DITIB Türkisch Islamischer Kultur Verein e.V.
- 44) https://www.schuetzenverein-hohenlimburg.de/ (abgerufen am 24.02.2020)
- 45) https://hagen.polizei.nrw/waffen (abgerufen am 24.02.2020)
- 46) https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_szs/fb_szs_ 01/szs.html (abgerufen am 24.02.2020)
- 47) https://www.land.nrw/sites/default/files/asset/document/ praesentation_zur_info-veranstaltung_-_moderne_ sportstaette_2022_0.pdf (abgerufen am 24.02.2020)
- 48) Der Wildwasserpark Hohenlimburg an der Lenne ist eine von drei Wildwasser-Anlagen in Deutschland, die die notwendigen Voraussetzungen für Meisterschaftswettkämpfe im Kanu-Slalom bieten. (Inhaltsquelle: WESTFALENPOST, Marcel Krombusch, Print-Ausgabe v. 14.09.2019)
- 49) http://www.kc-hohenlimburg.de/ (abgerufen am 24.02.2020)
- https://www.investitionspakt-integration.de/ (abgerufen am 28.02.2020)
- $51)\ https://www.sv-holthausen.de/\,(abgerufen\ am\ 24.02.2020)$
- 52) Am 23.06.1929 wurde das Freibad Henkhausen eingeweiht. Seinerzeit wurde das Wasser ungefiltert und ungeheizt aus dem Hasselbach entnommen.
- 53) https://www.hohenlimburger-sv.de/ (abgerufen am 16.02.2020)
- 54) https://www.hvg-hagen.de/ (abgerufen am 16.02.2020)
- 55) https://www.hagenbad.de/unternehmen/ (abgerufen am 16.02.2020)



